



Hafner*in (Lehrberuf) - Lehrzeit: 3 Jahre

Andere Bezeichnung(en):

Ofensetzer*in, Kachelofenbauer*in

English: Stove-fitter

Berufsbeschreibung:

Hafner*innen stellen Öfen, Kachelöfen und andere Heizungsanlagen für verschiedene Brennstoffe (z. B. Holz, Strom, Öl und Gas und alternative Energieträger) aber auch Grill- oder Pizzaöfen her. Sie planen nach den Wünschen der Kund*innen die Öfen hinsichtlich Größe, Aussehen und Farbe und berechnen die benötigten Materialien. Sie führen z. B. Wärmebedarfsberechnungen durch und erstellen Energieausweise für die von ihnen erstellten Öfen.

Außerdem reinigen und reparieren sie Öfen, verlegen keramische Wand- und Bodenbeläge (z. B. Fliesen und Mosaiken) und führen Beratungsgespräche über energiesparendes Heizen durch. Hafner*innen arbeiten gemeinsam mit Berufskolleg*innen in Werkstätten von Hafnerbetrieben und direkt bei ihren Kund*innen vor Ort.

Arbeits- und Tätigkeitsbereiche:

Die Bezeichnung "Hafner*in" ist die in Österreich gebräuchliche Bezeichnung für den Beruf des/der Ofensetzer*in oder Kachelofenbauer*in und kommt vom umgangssprachlichen Ausdruck "Häfen". Kachelöfen bestehen aus wärmespeichernden Materialien. Die Hitze wird nicht sofort an die Umgebung abgegeben, sondern im Inneren des Kachelofens gespeichert. Der Raum wird dadurch langsam und gleichmäßig erwärmt.

Hafner*innen stellen Kachelöfen für alle Brennstoffe wie Holz, Strom, Gas und Öl, aber auch alternative Energieträger und andere Feuerungsstätten (z. B. offene Kamine, Zentralheizungs- und Warmluftkachelöfen, Pizza- und Grillöfen usw.) her. Sie führen heizungstechnische Berechnungen (Wärmebedarfsberechnungen, Ofen- und Zugberechnungen) durch, erstellen zeichnerische Entwürfe und verlegen keramische Wand- und Bodenbeläge (Fliesen, Mosaike usw.). Außerdem erstellen sie für die von ihnen errichteten Öfen Energieausweise.

Wichtiger Bestandteil der Tätigkeit ist es inzwischen, dass Hafner*innen moderne Mess-, Steuer- und Regelsysteme für die elektronische Steuerung der Öfen und Heizungsanlagen einbauen. Nachdem sie eine Konstruktionszeichnung unter Berücksichtigung der heiztechnischen Raumgegebenheiten angefertigt haben, berechnen sie den Materialbedarf.

Je nach Aufstellungsort tragen sie eine Schicht aus Zementmörtel ("Estrich") auf, auf den wiederum ein Sockel ("Gesims") aufgemauert wird. Das Gesims dient als Basis für den Ofen. Darauf setzen sie dann die einzelnen Kachelreihen sowie die Ofentür. Die Kacheln schneiden sie zuvor mit einer elektrischen Handschneidemaschine zurecht und bringen auf der Innenseite der Kacheln hitzebeständige Schamotteplatten an. Mit Drahtklammern werden die Teile verbunden.

Diesen Vorgang setzen sie solange fort, bis die gewünschte Höhe des Ofens erreicht ist. Zuletzt bringen sie eine Endabdeckung an und verbinden den Ofen durch ein Abzugsrohr mit dem Kamin. Aber auch industriell hergestellte Heizanlagen oder Nachtspeicheröfen werden von Hafner*innen mit Kacheln verkleidet. Weiters führen sie die Reinigung und Reparatur von Kachelöfen durch und beraten die Kund*innen über energie sparendes Heizen.

Insbesondere in Zusammenhang mit höherer Energieeffizienz und verbessertem Umweltschutz entwickelt sich die gesamte Heiztechnik und damit auch der Kachelofenbau ständig weiter. Mit Berechnungsprogrammen kann der Kachelofen z. B. perfekt an den Rauchfang angepasst werden und eine deutliche Verminderung von Emissionen erzielt werden.

Alle aktuellen Informationen zum Thema Berufsorientierung finden Sie auf unserer Website www.tcc.or.at **Schulen & Jugendliche / Tipps und Links.**